

Emil Zumoberhaus aus Oberwald trat am 1. März 1938 in die Päpstliche Schweizergarde ein und diente bis zum 1. Mai 1943. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn am 1. Mai 1943 zum Austritt.



Seine Vereidigung fand am 6. Mai 1938 im Cortile San Martino statt. Den Schwur nahm Oberstleutnant Heinrich Pfyffer von Altishofen ab und an der Fahne war Bannerherr (Feldweibel) Adolf Carlen aus Reckingen.



Dazumal waren kaum Zuschauer bei der Vereidigung anwesend.



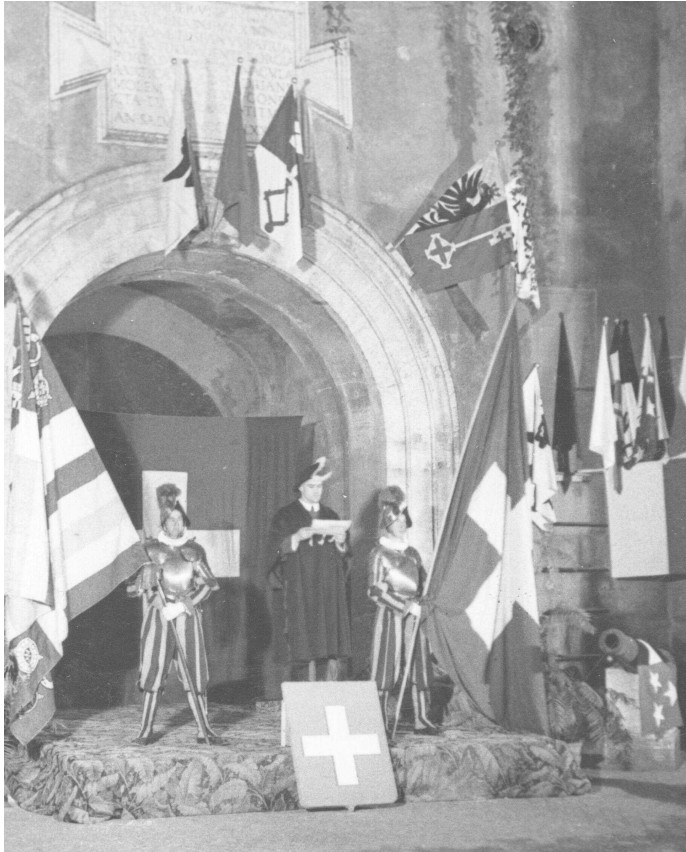
V.l.n.r.: Hauptmann 2. Klasse Humbert Aebischer (FR, Eintritt 1915 – Austritt Dezember 1942), Major Ulrich Ruppen (Naters), Oberst von Sury d’Aspremont (SO), Gardekaplan Paul Maria Krieg (SG, Eintritt Januar 1924 – Austritt Januar 1960) und Hauptmann 1. Klasse Alfred Brunner (BE, Eintritt 1914 – Austritt Juni 1941).





Leider sind keine Gardisten bekannt. 1938 waren folgende Wachtmeister in der Garde: Gregor Sievi (GR), Adolf Welschen (VS), Alfred Donnet (VS) und Onésime Savioz (VS). Alle vier hielten ab August 1936 die Wachtmeisterposten inne und 1941 verliessen alle vier in den ersten 4 Monaten des Jahres die Garde.

So nebenbei: 1938 dienten 37 Walliser Gardisten: Albert und Johann Eyer, Ernst Imhof, Ulrich Ruppen, Albert und Benjamin Salzmann, Dionys und Gottlieb Schmidt, Philipp Schmid und Gottfried Zenklusen (alle zehn von Naters), die Gebrüder Franz, Ferdinand, Joseph und Theodor Werlen sowie Robert Imsand (alle Münster), Peter Marie und Julius Imseng (beide aus Raron), Otto Andreggen (Obergesteln), Joseph Barmann (Massongex), Marius Bellwald (Ferden), Etienne Berclaz (Mollens), Adolf Carlen (Reckingen), Alfred Donnet (Collombey-Muraz), Walter Henzen (Blatten), Joseph Imesch (Termen), Johann Jordan (Gondo), Xaver Kalbermatten I. (Blatten), Zacharias Rieder (Kippel), Markus Ritler (Wiler), Emilie Salamin (St.Luc), Onésime Savioz (St-Jean), Rudolf Schmidhalter (Ried-Brig), Leopold Tscherrig (Zwischbergen), Johann Walter (Grächen), Adolf Welschen (Binn), Theodor Zeiter (Biel) und Emil Zumoberhaus (Oberwald).



1. August 1939: Leider sind keine Gardisten namentlich bekannt. Auch Emil kann man nicht zuordnen.



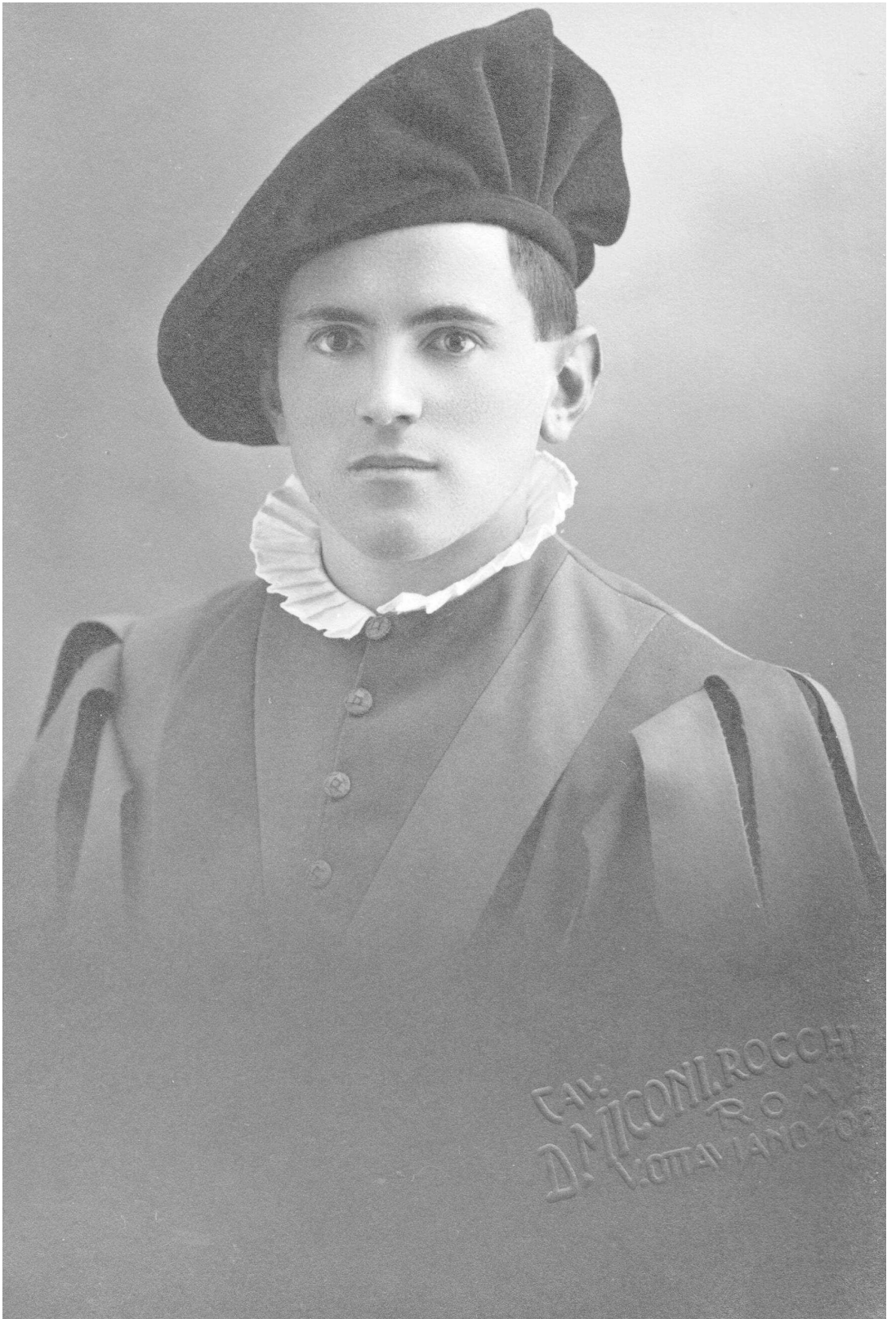
Diese Fotos entstanden 1939. Um jenen auf der rechten Foto (links) könnte es sich um einen der Gebrüder Werlen aus Münster handeln.



Vereidigung 6. Mai 1939: Mit der weissen Feder erkennen wir Oberst von Sury d'Aspremont, Gardekaplan Paul Maria Krieg und rechts Hauptmann 1. Klasse Alfred Brunner. Der Bischof in der Mitte ist nicht bekannt.







Das wunderbare Foto entstand im Jahre 1939.

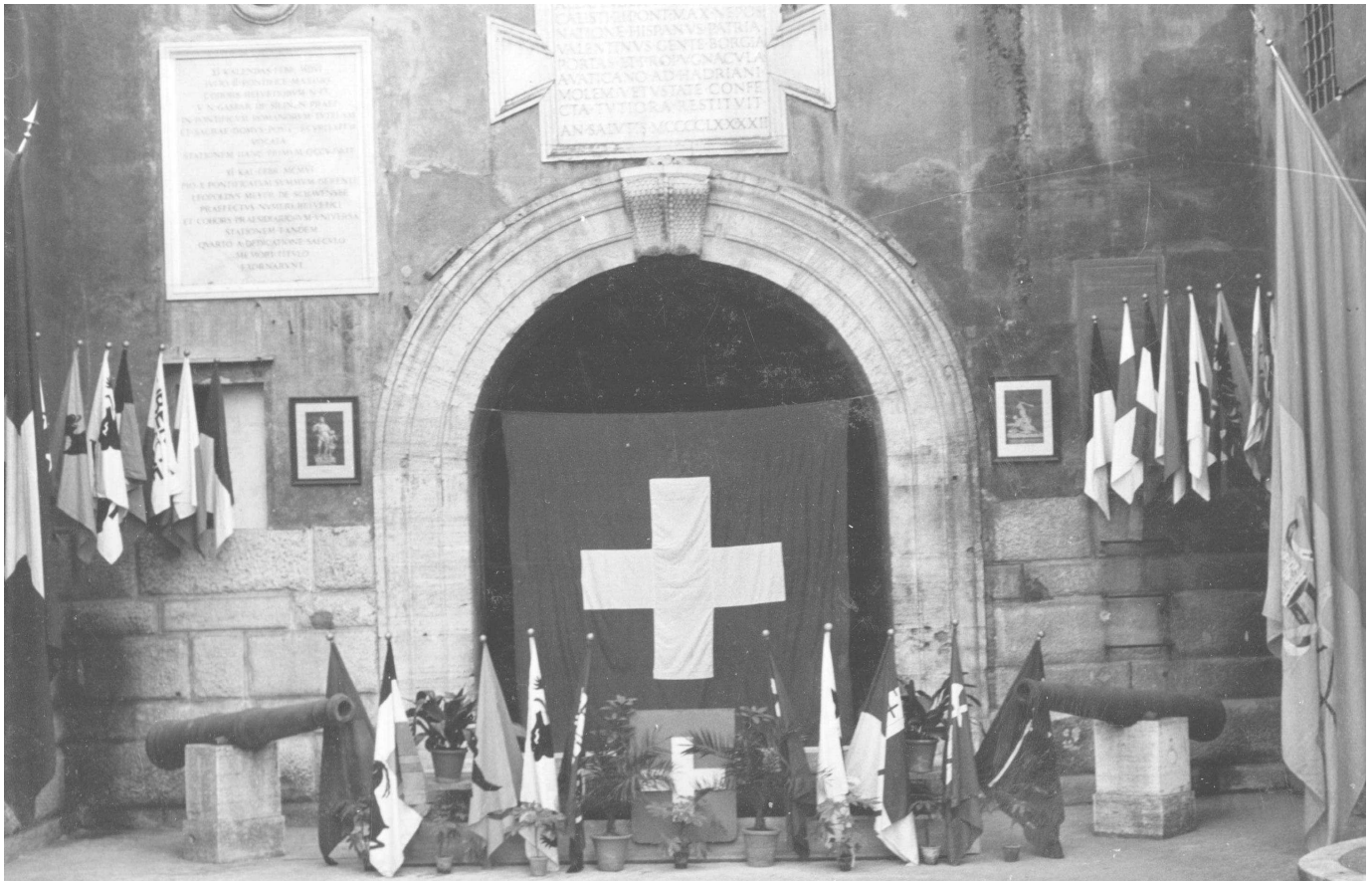


Winterimpressionen vom 30. Dezember 1939. Unten erkennen wir Oberstleutnant Heinrich Pfyffer von Altishofen.





Verschneites Rom: Blick hinunter zur Piazza del Popolo und zum Vatikan hinüber.



Dekoration zur 1.-August-Feier 1940 im Ehrenhof.

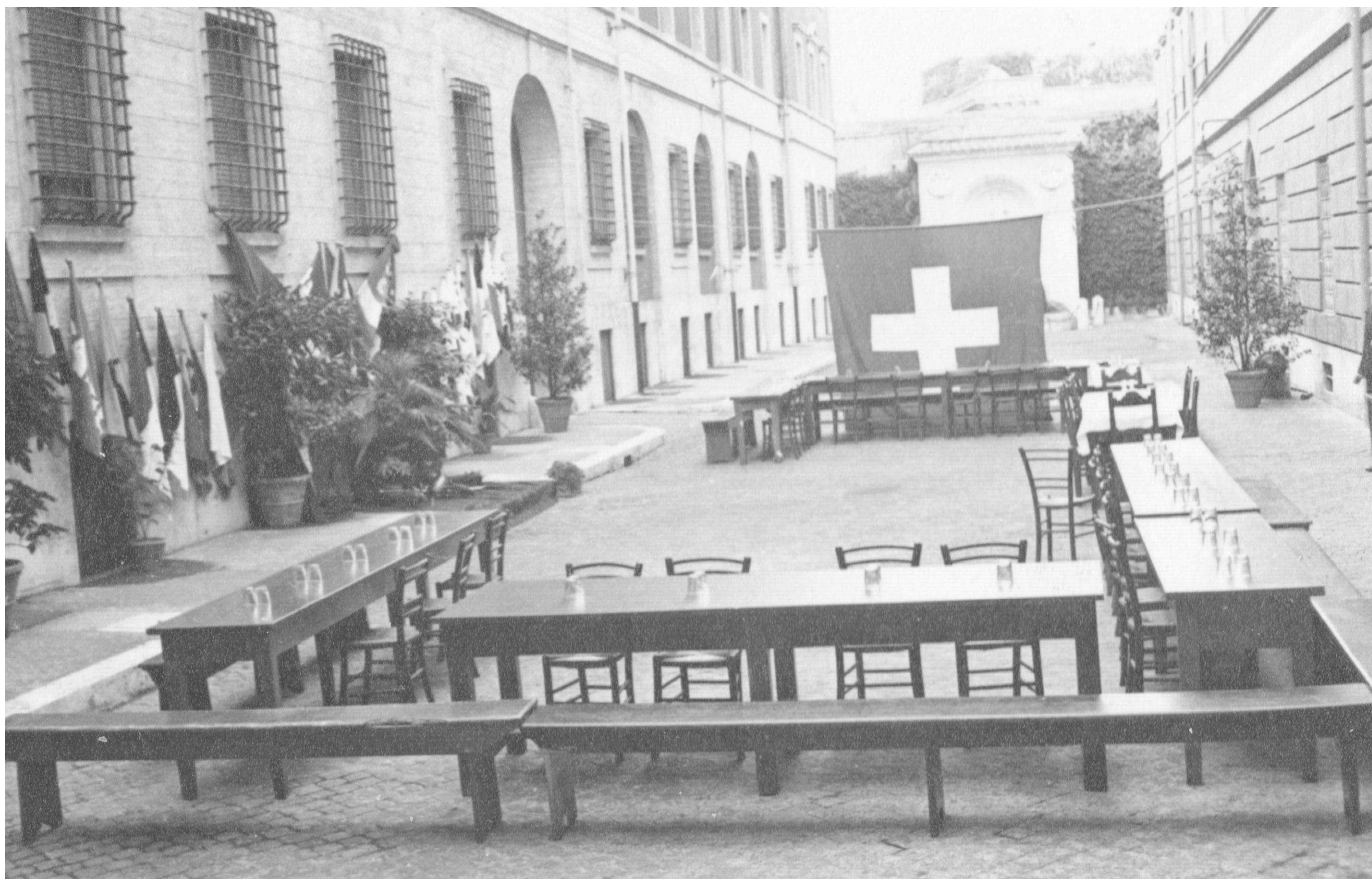




Kantine der Schweizergarde 1940. Das linke Bild befindet sich seit 2006 in der «Schatzkammer» im weltweit einzigen Museum der Päpstlichen Schweizergarde in Naters.



Dieses Foto entstand im Winter 1940. Im Hintergrund erkennen wir das Denkmal für Viktor Emanuel II. Emil kniet vorne als zweiter von rechts.



Impressionen vom Nationalfeiertag 1. August 1941. Emil postierte sich vor der Schweizerfahne.





Oberst Georg von Sury d'Aspremont aus Solothurn trat 1912 als Hauptmann 1. Klasse in die Schweizergarde ein. Im Juli 1935 wurde er zum Oberst befördert und im März 1942 trat er nach 30 Jahren Dienst in den Ruhestand. 1987 verstarb er in seinem 100. Lebensjahr in Solothurn.





1942 Abschiedsfest von Oberst Georg von Sury d'Aspremont.



Vereidigung 6. Mai 1942: Detachement im Ehrenhof.



Mai 1942: Major Ulrich Ruppen wurde zum Oberstleutnant befördert und neuer Bannerherr wurde Joseph Imesch aus Termen.





Emil im Jahre 1942 in Grand Gala vor dem Ehrendenkmal.





Heinrich Pfyffer von Altshofen trat im Juli 1928 in die Garde ein und wurde im April 1942 zum Oberst befördert. Er hielt das Kommando bis 1957 inne. Während des Dienstes in der Basilika Sankt Peter, erlitt er einen Herzinfarkt und verstarb eine Woche später.



Kamerad Emil auf dem Peterplatz und unterwegs mit unbekanntem Kameraden (Emil rechts).



Unbekannter Besuch: Von den Gardisten erkennen wir Emil als zweiter von rechts. Um den zweiten Gardist von links handelt es sich um einen der Gebrüder Werlen.



König Viktor Emanuel III. (geb. 11.11.1869 in Neapel und gestorben am 28.12.1947 in Alexandria/Ägypten) – mit vollem Namen «Il Principe Vittorio Emanuele Ferdinando Maria Gennaro di Savoia, Principe Ereditario d'Italia» – besuchte den Papst. Links erkennen wir seine Frau Prinzessin Elena (von Montenegro, Tochter des montenegrinischen Fürsten Nikola). Er war von 1900 bis 1946 König von Italien.

Ob es sich beim Gardisten um Emil handelt, ist nicht sicher.



Ausflug der Gardisten. Wir erkennen Emil als zweiten von rechts. Leider können die Gesichter nicht zugeordnet werden...





...jedoch könnte es sich um die Werlen's aus Münster und auch um Adolf Welschen (Binn, zweiter von rechts) handeln. Jedoch ist das nur Spekulation! Emil steht links hinten.

Der Ausflug führte zum Kloster San Benedetto, auch Sacro Speco (Heilige Felsspalte) genannt, welches sich am Monte Talè, ca. 1 km oberhalb von Subiasco und 75 km östlich von Rom befindet.



Kamerad Emil im Dienst im Palast. Wir erkennen ihn auf der rechten Seite.



Emil in der blauen Uniform im Ehrenhof und mit Karabiner. Er verliess die Garde am 1. Mai 1943 und sein Weg führte nach Zürich...



...wo er am 11. April 1944 den Bund der Ehe mit Gertrud Hedinger einging. Fast 66 Jahre und 9 Monate waren sie ein glückliches Paar. Am 10. Januar 2011 verstarb sie im Alter von 92 Jahren.





Beide Fotografien entstanden im Jahre 2006. Im gleichen Jahr entschieden Trudi und Emil schweren Herzens, ins Altersheim zu ziehen. 2011 verstarb seine geliebte Ehefrau und am 19. August 2014 Emil mit 98 Jahren, an den Folgen eines Sturzes.